



ERASMUS am Seminar für Alte Geschichte

Name	Partneruniversität Universität Utrecht	Zeitraum 01.09.-21.12.2018
------	---	-------------------------------



Vorbereitung zu Hause:

Krankenversicherung: Noch in Münster habe ich mich rechtzeitig um eine Auslands-Krankenversicherung gekümmert. Diese kostete für meinen Zeitraum 130,00 €. Damit ist eine eventuelle Krankenversorgung oder ein Krankentransport im/aus dem Ausland vollständig abgedeckt. Empfehlen kann ich hierfür die HanseMerkur!

Anreise: Gestaltet sich von Münster aus relativ simpel mit der Bahn über Enschede. Die gesamte Fahrtzeit beträgt ca. 3,5 Stunden. Einfacher natürlich noch mit dem Auto (ca. 2-3 Stunden).

Sprache lernen: Das Niederländische ist dem Deutschen sehr ähnlich, trotzdem muss man nicht des Niederländischen mächtig sein, um sich vor Ort verständigen zu können. Die Niederländer sprechen fast alle hervorragendes Englisch, zudem ist Utrecht auch eine internationale Stadt!

Bewerbungsverfahren: Das ganze startet jedes Jahr ca. im Mai. Nachdem alle Unterlagen beim International Office in Utrecht eingegangen sind, bekommt man einen Uni-Account (wie in Münster) und kann sich im Uni-Portal einloggen. Hierüber wählt man auch die Kurse. Es ist sehr wichtig, die Hinweise zur Kurswahl aufmerksam zu lesen, um eine spätere Kursüberschneidung zu vermeiden. Glücklicherweise habe ich genau meine gewählten Kurse bekommen!

Praktisches: Um sich vor Ort fortzubewegen, empfehle ich zu Beginn die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Die OV-Chipkarte der Niederländischen Verkehrsbetriebe (NS = Nederlandse Spoorwegen) kann an jedem Automaten mit einem beliebigen Geldbetrag aufgeladen werden und ermöglicht das Nutzen aller öffentlichen Verkehrsmittel. Jedoch immer darauf achten, dass man an den Terminals vor jedem Einstieg „eincheckt“ und nach der Fahrt wieder „auscheckt“, sonst kann es teuer werden!

Wohnungssuche und erste Unterkunft:

Um es kurz zu machen: Der Wohnungsmarkt in Utrecht ist leider wie in vielen anderen Studentenstädten eine Katastrophe. Trotzdem gibt es Mittel und Wege, ein Dach über dem Kopf zu bekommen. Der SSH (Student Housing Utrecht) vermittelt jedes Jahr Zimmer und Wohnungen an die Internationals. Hierbei gibt es WGs und Einzelapartments, die über die ganze Stadt verteilt sind. Hierfür muss man sich vorher auf deren Website registrieren, und unbedingt die Fristen beachten! Ich hatte auf diesem Wege leider keinen Erfolg. Andere Möglichkeiten bieten Facebook-Gruppen und Wohnungs-Websites wie kamers.nl. Aber Achtung!: Auch hier gibt es viele Fake-Angebote, denen ihr nicht auf den Leim gehen solltet. NIEMALS vorher eine vom potenziellen Vermieter geforderte Summe überweisen oder leichtfertig eure Kontodaten herausgeben! Ich habe schlussendlich den gesamten Zeitraum in einem Airbnb-Zimmer gewohnt, was zwar nicht günstig, aber sehr zentral war (10 min zur Uni). Gerne kann ich bei Bedarf hier den Kontakt herstellen (erasmus.sag@wwu.de). Es kann auch immer hilfreich sein, bei Bekannten nachzufragen und so möglicherweise über Vitamin B ein Zimmer zu bekommen (so wie bei mir geschehen). Viele meiner Freunde sind am Anfang erst einmal im Stay Okay Hostel in der Innenstadt untergekommen, weil sie ihr Zimmer noch nicht beziehen konnten oder noch keins hatten. Vor Ort lässt sich die Wohnungssuche besser bewerkstelligen, weshalb ich empfehle, auf eine Zwischenlösung wie ein Hostel zurückzukommen, falls es nötig ist. Hier haben sich auch vieler meiner Freunde kennengelernt und angefreundet ;-)

Grundsätzlich kann ich dazu raten vorher bei Google Maps zu gucken, in welchen Uni-Gebäuden eure Kurse sein werden, und dies bei der Wohnungssuche zu beachten. Utrecht ist sehr groß und die Uni weit verstreut. Nichtsdestotrotz lässt sich alles sehr gut mit dem Fahrrad erreichen.

Wege zum Zielort/Anreise:

Das niederländische Verkehrsnetz ist super ausgebaut und sehr modern. Die Züge, Busse und Straßenbahnen fahren eng getaktet und sind immer zuverlässig (nicht mit der DB vergleichbar :-D). Trotzdem ist Utrecht ähnlich wie Münster eine Fahrrad-Stadt,

in der die Radwege gut ausgebaut und markiert sind. Ihr solltet euch hier also ganz heimisch fühlen ;-) Sinnvoll ist es daher, für den Zeitraum eures Aufenthaltes ein Fahrrad zu mieten! Warum mieten und nicht das eigene mitnehmen? In Utrecht werden viele Fahrräder geklaut, weshalb ein gutes Schloss nötig ist. Empfehlen kann ich Swapfiets, bei denen ihr günstig ein Rad mit Schloss leihen könnt.

Organisatorisches vor Ort:

Bankkonto: Aufgrund des kurzen Aufenthaltes habe ich es nicht als sinnvoll erachtet, ein niederländisches Bankkonto zu eröffnen. Man kann fast überall und auch teilweise NUR mit Kreditkarte bezahlen, da die Niederländer eher Bargeld vermeiden. Hier reicht also ein deutsches Bankkonto, mit dem ihr im Ausland gebührenlos bezahlen und Geld abheben könnt. Unbedingt vorher bei eurer Bank über evtl. anfallende Gebühren informieren oder ggf. ein internationales Bankkonto eröffnen.

ÖPNV: Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wie oben bereits beschrieben super!

Einkaufen: Lebensmittel sind in Utrecht etwas teurer als in Deutschland. Aber auch hier gibt es Discounter wie ALDI und LIDL, die sogar sonntags geöffnet haben! Ansonsten gibt es PLUS, Albert Heijn und JUMBO, die preislich mit REWE/EDEKA zu vergleichen sind. Praktisch sind die wöchentlichen Angebote wie 2für1, mit denen sich echt Geld sparen lässt.

Medizinische Versorgung: Musste ich nicht in Anspruch nehmen, aber ich habe mir sagen lassen, dass die Niederländer erst zum Arzt gehen, wenn es hart auf hart kommt und nicht beispielsweise bei einem Schnupfen. Von Bekannten weiß ich allerdings, dass die medizinische Versorgung in NL sehr gut ist. Wie bereits oben beschrieben empfehle ich eine internationale Krankenversicherung für den Zeitraum des Aufenthaltes.

Universität:

Utrecht University: Anders als bei uns ist das Universitätsjahr hier in vier terms aufgeteilt, wovon eines nur ca. 8-10 Wochen geht. Dementsprechend wird der Stoff in kurzer Zeit besprochen und es gibt durchaus mehrere Klausuren in einem term. An die Schnelligkeit musste ich mich erst gewöhnen, da ich es aus Münster gewohnt war, erst am Ende eines Semesters Klausuren und Hausarbeiten zu schreiben. Meine Kurse an der UU waren sehr gut strukturiert, aber auch sehr anspruchsvoll! Der akademische Standard ist in NL sehr hoch. Viele Internationals machen ihren gesamten Abschluss hier, da das Studium auf Englisch ist und niederländische Universitäten generell einen guten Ruf haben. Es gibt hier ebenfalls Seminare und Vorlesungen, jedoch keine Übungen oder ähnliches. Eine Sitzung ist 105 Minuten lang, wobei es meistens eine kleine Pause zwischendurch gibt. Mündliche Mitarbeit wird in fast allen Kursen vorausgesetzt, auch anders als in Deutschland. Neben dem finalen Term Paper müssen meist ungefähr wöchentlich Essays im Uni-Portal hochgeladen werden. Aber hier ist zu beachten, dass der Workload je nach Studienfach und Dozent anders sein kann! Materialien werden ebenfalls in dem Portal bereitgestellt, da nahezu alle Quellen als Ebook verfügbar sind. Für manche Kurse (z.B. englische Literatur) müssen trotzdem noch Bücher gekauft werden. Die Bibliotheken in Utrecht sind sehr modern und bieten genügend Platz, um in Ruhe zu arbeiten. Hier habe ich mich sehr häufig und gerne aufgehalten! Und das allerbeste: Kaffee ist in der Bib erlaubt! ;-) Allerdings erhält man als International in Utrecht keinen Bonus. Leisten muss man gleich viel, und auch bei der Bewertung bekommt man keinen Sonderstatus. Trotzdem und gerade dadurch lernt man nicht nur inhaltlich unheimlich viel. Besonders das Englische

Sprachlevel meiner Kommilitonen hat mich sehr fasziniert! Mein eigener Wortschatz hat sich sehr verändert durch die Zeit in Utrecht, auch weil ich mit meinen Freunden vor Ort immer Englisch gesprochen habe.

Wo findet man das Vorlesungsverzeichnis der Universität bzw. des Fachbereichs Geschichte

Auf der Website der Utrecht University sind die einzelnen Fakultäten mit dem dazugehörigen Vorlesungsverzeichnis aufgelistet: <https://www.uu.nl/en>. Für Geschichte ist die Faculty of Humanities zuständig und das Department of History and Art History. Hier findet ihr das Vorlesungsverzeichnis für die Bachelor-Kurse: <https://www.uu.nl/en/education/exchange-students-humanities/history-and-art-history-bachelor>.

Betreuung vor Ort:

IO: Das International Office der Geisteswissenschaften ist super zuverlässig und immer erreichbar. Besonders Tessel Arendsen (sie spricht sogar Deutsch!) stand mir bei Fragen immer mit Rat und Tat zur Seite. Hier könnt ihr Kontakt aufnehmen: <https://www.uu.nl/en/education/exchange-students-humanities/contact>.

Wie Anschluss finden? Anschluss findet man nicht nur bei den Veranstaltungen für Internationals, sondern auch in den Kursen. Einfach auf andere Internationals zugehen und diese ansprechen, häufig sind diese genauso unsicher wie ihr und freuen sich ebenso, neue Leute kennenzulernen! Die niederländischen Kommilitonen werden euch aber mit offenen Armen aufnehmen. Für mich waren sie stets hilfsbereit und versuchten mich in ihren Kurs zu integrieren, da die Anzahl an Internationals in den einzelnen Kursen selbst häufig sehr gering ist. Nichtsdestotrotz konnte ich mir schnell einen kleinen Freundeskreis aufbauen, mit dem ich viel unternommen habe!

Ungefähre Lebensunterhaltungskosten:

Miete: ~ 550 €

Essen: ~ 400 €

sonstiges: ~ 150-200 €

Das Leben vor Ort:

Sonstige Veranstaltungen: Der AIESEC bzw. ESN organisiert für die Internationals sehr viele Veranstaltungen während des ganzen Semesters. Dabei gibt es nicht nur Städtetouren, sondern auch Events wie das „Buddy Go Dutch“, wo man mithilfe eines niederländischen „Buddys“ das Land näher kennenlernen kann. Einfach über die sozialen Netzwerke (sehr empfehlenswert ist auch der Instagram-Account von @utrechtuniversity!) informieren. An Kultur mangelt es in Utrecht auf jeden Fall nicht! Den besten Überblick erhält man über kommende Veranstaltungen bei Facebook. Einen Nebenjob habe ich persönlich nicht ausgeübt, da man dafür eine niederländische Krankenversicherung braucht und ich neben der Uni auch kaum Zeit hatte, um arbeiten zu gehen.

Unbedingt empfehlenswert:

Essen und shoppen in Utrecht! Die Niederländer haben meiner Meinung nach ihrem ganz eigenen, skandinavisch angehauchten Stil, der unvergleichlich ist. An jeder Ecke

gibt es kleine Boutiquen, Kunstgalerien, Einrichtungsgeschäfte, Bars und Restaurants, die unterschiedlicher nicht sein können. Das fehlt mir oft in Deutschland, um ehrlich zu sein! Utrecht ist wahnsinnig bunt und die Niederländer sehr nett, offen und hilfsbereit. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt!

Utrecht bietet zudem unglaublich viel. Hier wird einem nicht schnell langweilig, und falls doch, ist die Stadt umgeben von den anderen Städten der Randstadt wie Rotterdam, Den Haag, Amsterdam und vielen anderen! Diese sind alle innerhalb von 30-60 Minuten problemlos mit der Bahn erreichbar und bieten eine willkommene Abwechslung falls man mal „raus“ möchte.

Unbedingt abzuraten von:

Der Benutzung der Schließfächer in einem Nachtclub, wenn es keine Garderobe gibt. Leider wurde mir dort meine Handtasche entwendet. Deshalb beim Feiern am besten nur das Nötigste mitnehmen und beim Tanzen am Körper tragen.

Ich bin bereit StudentenInnen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren Fragen zu beantworten

- Ja
- Nein

Kurzer Kommentar zur Betreuung in Münster vor und während des Aufenthalts:

Habe mich bei der Betreuung durch das SAG sehr gut aufgehoben gefühlt!